

MEDIENMITTEILUNG
frei zur sofortigen Veröffentlichung

Bank Coop weiterhin auf Erfolgskurs

Neues Rekordergebnis für das erste Halbjahr 2007

BASEL, 12. Juli 2007 – Die Bank Coop hat im ersten Semester 2007 ihren Bruttogewinn gegenüber der Vorjahresperiode um 14,0% auf CHF 67,1 Mio. gesteigert. Der Halbjahresgewinn nahm im Einzelabschluss nach True and Fair View um beachtliche 21,7% auf fast CHF 40 Mio. zu. Die Bilanzsumme ist seit Jahresende um 4,0% auf CHF 12,02 Mia. gestiegen, die Assets under Management weisen einen Zuwachs um nahezu CHF 1 Mia. bzw. 6,1% auf CHF 16,93 Mia. aus. Dieses Rekordergebnis ist das Resultat einer konsequenten Ausrichtung der Bank Coop auf den Vertrieb und einer positiven Wirtschaftsentwicklung.

Die Bank Coop hat im ersten Halbjahr 2007 ihren Bruttogewinn weiter gesteigert. Mit einem Anstieg von 14,0% gegenüber dem Vorjahr auf CHF 67,1 Mio. wird ein neuer Rekordwert erreicht.

Ertragspfeiler Zinsengeschäft weiter gestiegen

Der wichtigste Ertragspfeiler, das Zinsengeschäft, ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6,4 Mio. bzw. 7,3% angestiegen, womit sich für das erste Halbjahr 2007 ein Erfolg von CHF 93,5 Mio. ergibt. Massgeblich zum höheren Bruttogewinn beigetragen hat auch der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Zuwachs von 10,0% gegenüber dem Vorjahr auf CHF 38,9 Mio. Damit präsentiert sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft als solides zweites Standbein der Bank Coop. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft vermochte mit CHF 8,4 Mio. nicht mehr ganz an das sehr gute Ergebnis im ersten Halbjahr 2006 anzuknüpfen und fiel rund CHF 140'000 tiefer aus.

Der Geschäftsaufwand des ersten Halbjahres von CHF 75,5 Mio. hat gegenüber dem Vorjahr mit 2,5% leicht zugenommen. Er setzt sich aus dem Personalaufwand von CHF 41,0 Mio. und dem Sachaufwand von CHF 34,5 Mio. zusammen. Beim Sachaufwand wirken sich vor allem die Investitionen für den Um-, Aus- und Neubau von Geschäftsstellen kostensteigernd aus.

Erfreuliches Bilanzwachstum

Die Bilanzsumme weist einen Anstieg von 4,0% im Vergleich zum Stand am Jahresende auf und beträgt per 30.06.2007 CHF 12,02 Mrd. Dieser Zuwachs ist in erster Linie auf das Hypothekengeschäft zurückzuführen, wo sich das Volumen an neuen Krediten mit netto CHF 369 Mio. beträchtlich erhöht hat. Erwartungsgemäss bevorzugte die Kundschaft die attraktiv verzinsten variablen Hypotheken. Bei den Spar- und Anlagegeldern mussten seit Jahresbeginn Volumenabnahmen in Höhe von CHF 146 Mio. in Kauf genommen werden. Eine stetige, sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen seit Jahresbeginn die Kassenobligationen. Hier übertrifft der Bestand von CHF 660 Mio. per 30.06.2007 denjenigen von Ende 2006 um CHF

130 Mio. bzw. um 24,6%. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf die attraktiven Zinsen der Bank Coop im Marktvergleich.

Hoher Zuwachs bei den Assets under Management

Bei den Assets under Management (Kundenvermögen) kann die Bank Coop im ersten Halbjahr eine Steigerung von annähernd CHF 1 Mia. auf CHF 16,93 Mia. verzeichnen. Dieser Zuwachs ist zurückzuführen auf Zunahmen des Depotvermögens und der Passivgelder gegenüber Jahresanfang um je CHF 0,5 Mia. Dabei gelang es der Bank Coop im ersten Halbjahr 2007 in grösserem Umfang Neugelder zu akquirieren.

Eigenmittel-Deckungsgrad verbessert

Das ausgezeichnete Ergebnis erlaubt der Bank Coop im Halbjahresabschluss, die Eigenmittel weiter zu stärken. Gleichzeitig verbessert sich der Eigenmittel-Deckungsgrad auch dadurch, dass die Bank Coop bereits per 31.03.2007 als eine der ersten Universalbanken in der Schweiz das komplexe Regelwerk der Eigenmittelunterlegung nach "Basel II" der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) vollständig umgesetzt hat. Neu beträgt der Eigenmittel-Deckungsgrad rund 160%, während das Ende 2006 ausgewiesene Verhältnis zwischen den anrechenbaren und den geforderten Eigenmitteln noch 145,3% umfasste.

Konsequente Umsetzung der Strategie

Dass die Bank Coop ihre Strategie als schweizerische Vertriebsbank und familienfreundliche Arbeitgeberin konsequent verfolgt, zeigt sich unter anderem durch folgende *Massnahmen*, welche im Verlauf des ersten Halbjahres 2007 umgesetzt wurden:

- Eröffnung des neuen Beratungsstandorts in Wetzikon
- Um-/Ausbau der Geschäftsstellen in Lugano, Locarno und Zug
- Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen in der Region Biel-Seeland
- Durchlaufen des Zertifizierungsprozess "familienbewusstes Unternehmen" als erstes Finanzdienstleistungsinstitut

Weitere Erfolge erwartet

Die Bank Coop geht für die zweite Hälfte des Jahres 2007 von einem stabilen Wirtschaftswachstum und leicht steigenden Zinsen aus. Sie rechnet damit, dass sie Ende 2007 ein weiteres Rekordergebnis erzielen wird.

Für weitere Auskünfte:

Natalie Waltmann
Leiterin Generalsekretariat & Medienstelle
Tel. 061 286 26 03
E-Mail: natalie.waltmann@bankcoop.ch

Die **Bank Coop AG** ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankprodukte und Dienstleistungen für Privatkunden und KMU. Im Zentrum stehen die Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen. Als kundennahe Bank legt die Bank Coop Wert auf faire Konditionen. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements zum sensiblen Ressourcenumgang zugunsten späterer Generationen. Mit der Dienstleistung "eva" bietet die Bank Coop zudem ein spezielles Angebot für Frauen.

Seit 2000 hält die Basler Kantonalbank eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop. Zuvor war sie als "Genossenschaftliche Zentralbank" und von 1995 - 2000 als "Coop Bank" tätig.

Die Bank Coop hat 33 Geschäftsstellen in der Schweiz und beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Präsident des Verwaltungsrats ist seit dem Jahr 2000 Dr. Willi Gerster. Ziel der Bank Coop ist es, in den nächsten Jahren weiter zu wachsen. Der Hauptsitz befindet sich in Basel. Als Aktiengesellschaft ist die Bank Coop an der SWX Swiss Exchange kotiert.